

Reisebericht Brunsbüttel-Stockholm SY „Elbfuchs“

Es weht mit Nordwest um 6 Bft mit Regenschauer und ich sitze im Bootsmannstuhl in 16 m Höhe und tausche eine defekte Rolle im Masttopp aus. Haben wir auf der Nordseewoche zu hart gesegelt?. Nein, wir hatten perfektes Wetter über Pfingsten, der Schaden kündigte sich eigentlich schon im Frühjahr an, eine schlecht axial gesicherte Rollenachse war Schuld. Dank an Petra die innerhalb von 4 Std einen Ersatz aus Hamburg über Glückstadt nach Brunsbüttel organisierte. Warum habe ich es eigentlich so eilig?. Wir wollen ganz easy in 10 Tagen nach Stockholm um anschließend unseren Jahresurlaub zu genießen. Wir sind Uwe, Benjamin und Klaus ; Antje kommt mit dem Auto hinterher.

Das Wetter ist mal wieder die treibende Kraft um Gas zu geben. Noch sind 4-6 Bft aus West in der westlichen Ostsee und er soll wieder auf Ost drehen. Also noch heute am Mittwoch einschleusen und ab in den Gieselau Kanal.

Uwe steigt abends zu und am Donnerstag den 4 Juni geht es zum ersten Etappenziel nach Allinge auf Bornholm.

Die Kanalfahrt ist wie gewöhnlich langweilig und auch die Kieler Schleusenmeister haben an Ihren langen Wartezeiten nichts geändert.

Um 11:30 öffnet sich die Schleuse und unter G3 und Groß geht es in zügiger Fahrt aus der Kieler Förde. „GER 6129“mal melden für´s Sicherheitsboot. Es geht mal wieder um alle H Tonnen in Richtung Fehmarn. Uns ist es heute eigentlich egal, wir lassen Westermakelsdorf sowieso an Steuerbord liegen, um Nördlich von dem Verkehrstrennungsgebiet Kadettrinne zu bleiben. Der WNW nimmt weiter zu und noch vor Gedser surfen wir mit über 10 kn die Wellen runter. Im letzten Büchsenlicht passieren wir Gedser Reff und eine kalte Nasse und windige Nacht geht auch durch die letzte Musto Kleidung direkt auf die Haut.

Ein zweites heftiges Gewitter liegt ständig nördlich von uns es ist nur eine Frage der Zeit wann es uns erwischt.

Um 5 Uhr Morgens ist es dann soweit, schnell raus aus der warmen Koje und reffen soweit es geht.

Das dritte Gewitter erwischt uns 30 sm vor Bornholm mit Hagel, 8 Bft Null Sicht und das AIS zeigt Schiffe ohne Ende auf Gegenkurs. 13.1 kn über Grund, Topp die Logge hat heute Benjamin gewonnen. Dann ist der Spuk vorbei und bei abflauenden Winden motoren wir die restlichen 8 Meilen nach Allinge. 187 sm in 27,5 Std die Rechnung ging auf der Wind weht jetzt aus Ost.

Eis, Bornholmer, ristet Hot Dog ,und danach einen Molli zur Verdauung das Leben kann so schön sein.



6 Juni 7:30 bei NO zu Ost 3-5Bft, Sonne .Ab nach Utklippan die erste bekannte schwedische Lotsenaussenschäre erreichen wir nach 10 Std. Ein herrlicher Segeltag, nur es ist einfach zu kalt.

7.Juni: Hafentag NO 6. Nein wer den Sund nach Kalmar kennt tut sich das nicht an.

8.Juni. ONO zu Ost 4-5, ja so geht es schon besser. Es fängt leider an zu Regnen und unser Anleger in Kalmar geht auch daneben, aber das Hafenkino hatte keine Zuschauer..

Die Hafenmeisterinn ist genau hübsch wie vor 4 Jahren und trotz des schlechten Wetters immer gut gelaunt. Warme Duschen, Wäschetrockner und ein gutes Essen lassen den Tag doch noch gut ausklingen.

9. Juni: Motoren nach Byxelkrog, einen kleine Hafen an der Nordspitze von Öland. Grillfleisch kaufen für die nächste Schäre.

10. Juni : 57 SM bis Hastena. Nachts war Wind der am Tag wieder nicht weht. 9 Std motoren bei hoher Dünung und 2 Std Spi, so haben wir und das nicht vorgestellt.

Das Grillen auf einer der schönsten Schäre ist der gerechte Ausgleich, obwohl am Abend der Regen wieder einsetzt und die Steine in eine unheimlich schöne und mystische Nebelwand einhüllt.

11.Juni. Heute ist unser Tag. Die Wolken haben sich verzogen, der Wetterbericht verspricht SO 6-8 ms und in der westlichen Ostsee Böen bis 22 ms (10 Bft), armes Deutschland.

Unter Spi geht es Richtung Landsort und die 51 sm nach Nynäshamm vergehen wie in Flug. Hier bunkern wir auch gleich Diesel und dann wird die Räumerei besucht mit all ihren Leckereien.

12. Juni: Der letzte Segeltag bricht an und die 20 sm nach Dalarö (35 km südlich Stockholm) sind eigentlich ja nicht mehr der Rede wert. Mal wieder weit gefehlt. NO bis 15 ms ,Starkregen und eine kurze See machen das kreuzen zwischen den Steinen zu einem sportlichen Ereignis.

Der sichere Hafen, warme Duschen oder Sauna lassen aber schnell wieder alles vergessen.

522 sm in rund 89 Std liegen hinter uns, wir genießen den letzten Abend und sind auch ein wenig stolz auf die gute Seemannschaft und lernen unsere Elbfuchs immer besser kennen.

Gruß an alle SVB Mitglieder und wir wünschen allen einen erholsamen Urlaub

Benjamin,Uwe, Klaus und Ablöser Antje mit Fahrer Simon.

